

Gallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Gallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 48.

Sonnabend den 25. Februar.

1860.

Chronik der Stadt Halle.

Bericht aus der Stadtverordneten-Sitzung am 20. Februar 1860.

Unter Vorsitz des Herrn Justizrath Fritsch wurde verhandelt:

1. Die Königl. Universität beabsichtigt zur Entwässerung der neuen medizinisch-chirurgischen Klinik eine Wasserleitung anzulegen, die in den Wüste-Kanal einmünden, und alle Flüssigkeiten aus den Gebäuden dahin abführen soll, und hat gebeten, zu dieser Bauanlage Genehmigung zu erteilen. Es sind hierüber mehrere Verhandlungen gepflogen und dabei angeregt, daß die Genehmigung zu versagen sei, weil der Wasserlust durch jene Anlage Stoffe zugeführt werden würden, die das Röhrwasser noch mehr als bisher verunreinigen müßten. Genauere Ermittlungen haben indeß ergeben, daß diese Befürchtungen nur zum kleinsten Theile begründet sind und leicht ganz beseitigt werden können, wenn der Wasserzuführungs-Kanal zum Kunstbrunnen verlegt und allenfalls ein kleiner Einbau zur Verhütung des Rückstaus aus dem Neumühlengerinne angelegt wird. Der Magistrat will deshalb, wenn die Universität jene Anlagen auf ihre Kosten machen will, den Consens erteilen und bittet, dies zu genehmigen.

Die Versammlung genehmigt zwar die Anlage des erwähnten Wasserabführungs-Kanals, jedoch nur, wenn Seitens des Fiskus eine Spundwand zur Abschneidung des unreinen Wassers angelegt wird, welche in der auf dem Plane angedeuteten Richtung bis an den Baum geht und die sämtlichen Kosten dafür allein trägt. Die Verlegung des Wasserzuführungs-Kanals nach dem Kunstbrunnen erscheint dann nicht weiter erforderlich.

2. Nachdem der Magistrat die verlangte Auskunft über die Ueberschreitung des Etats zur Heizung der rathhäuslichen Zimmer dahin gegeben, daß eine in 1858 gehörige Rechnung wegen verspäteter Einreichung pro 1859 hat gebucht werden müssen, wodurch pro 1858 eine Ersparniß, pro 1859 eine Ueberschreitung entstanden, wird die erfolgte Mehrausgabe von 47 *Rth.* 22 *Sgr.* vorbehaltlich der Rechnungslegung bewilligt.

3. Ebenso werden 12 *Rth.* 14 *Sgr.* auf den Etatstitel zur Vermehrung der Bibliothek bewilligt.

4. Zur Beschaffung eines ordnungsmäßigen Rechnungsbelegs beantragt der Magistrat die bei dem Etatstitel für Militär-Anstalten vorgekommene und bereits durch verschiedene Beschlüsse genehmigte Mehrausgabe von 11341 *Rth.* 6 *Sgr.* 10 *S.* und 59 *Rth.* 1 *Sgr.* 6 *S.* nachträglich im Ganzen zu bewilligen, was von der Versammlung bewirkt wird.

5. Mit dem Königl. Steuerfiskus ist nunmehr ein Abkommen dahin getroffen, daß das neue Thor und Thoreinnehmerhaus am Apothekergarten auf gemeinschaftliche Kosten des Staats und der Stadt und zwar in dem Verhältnisse als Beide an der Mahl- und Schlachtsteuer participiren, erbaut und erhalten werde, und daß Beides auch in diesem Verhältnisse gemeinschaftliches Eigenthum verbleibe, daß aber auch der Staat zur bessern Aufklärung des Rechtsverhältnisses bereit sei, das Thoreinnehmerhaus allein zu bauen, wenn die Stadt den Grund und Boden dazu unentgeltlich hergebe und den Thorverschluß auf alleinige Kosten baue. Den letzten Vorschlag hält der Magistrat am annehmbarsten, schon deshalb, weil er der Stadt weniger koste, indem dieselbe zu ihrem Antheile von den Gesamtkosten circa 834 *Rth.* werde tragen müssen, während das Thor und der herzugebende Grund und Boden auf etwa 715 *Rth.* berechnet werden könne, er bean-

trägt daher, sich mit Annahme des letzten Vorschlags einverstanden zu erklären.

Die Versammlung kann dem aus verschiedenen Gründen nicht beistimmen und hält es für angemessen, es dabei zu belassen, daß die erforderlichen Baukosten nach dem Verhältniß der Mahl- und Schlachtsteuer gemeinschaftlich getragen und das Thoreinneherhaus und der Thorverschluß gemeinschaftliches Eigenthum verbleiben.

6. Nach dem eingeleiteten Submissions-Verfahren über Beschaffung der Subfallien für 2 neu einzurichtende Klassen in der Armenschule ist der Tischlermeister Vincenz mit 24% unter dem Anschlage Mindestfordernder geblieben. Der Magistrat beantragt Ertheilung des Zuschlags und Genehmigung, daß die baulichen Einrichtungen zu einer neuen Klasse in der Glaubaischen Schule auf Rechnung ausgeführt werden.

Die Versammlung ertheilt den Zuschlag an den Tischlermeister Vincenz und ist auch mit dem zweiten Antrage des Magistrats einverstanden.

(Hierauf geschlossene Sitzung.)

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Montag den 27. Februar keine Sitzung der Stadtverordneten.

Der Vorsteher der Stadtverordneten
Fritsch.

Die zum Nachlaß der Frau Körting, früher Wittwe Seydewitz geb. Aubener gehörigen hiesigen Grundstücke, als:

- 1) das Haus Schülershof Nr. 4,
 - 2) das Haus Papfenstraße Nr. 2,
- sollen von den Erben

Mittwoch den 7. März d. J. Nachmittags 3 Uhr

in meinem Geschäftszimmer meistbietend verkauft werden. Die Bedingungen sind schon vorher bei mir einzusehen. Der Justizrath Gödecke.

Holz-Versteigerung

in der Oberförsterei Böckeritz.

Aus dem Unterforste Petersberg sollen

a) in der Abatissina

Freitag den 2. März d. J. Vormittags 11 Uhr

circa: 103 Stück stehende Eichen, ferner das aus Eichen und Linden bestehende Unterholz in 22 Kabeln auf dem Stocke;

b) im Bergholze

Sonntag den 3. März d. J. Vormittags 8 Uhr

circa: 117 Stück stehende Eichen,

210 Schock Bandstöcke,

3 Klaftern Eichen-Scheitholz,

$\frac{3}{4}$ Klaftern dergl. Stockholz,

48 $\frac{1}{2}$ Schock Reisig

öffentlich meistbietend verkauft werden.

Der Königl. Heegemeister Hausius auf dem Petersberge ist beauftragt die zu versteigernden Hölzer einige Tage vor der Auktion auf Verlangen zur Besichtigung örtlich nachzuweisen und nach Beendigung der Licitation werden von dem anwesenden Forstassen-Rendanten Zahlungen angenommen.

Böckeritz, den 21. Februar 1860.

Der Königliche Oberförster Gallasch.

Auction.

Der Nachlaß der Frau Frogisch an Meubles, Betten, Wäsche, Kleidung etc. soll am Mittwoch den 29. Februar Nachm. von 1 $\frac{1}{2}$ Uhr an in dem Hause Sommergasse 10 meistbietend verkauft werden. Wilke, Justizrath.

Große Auction!

einer neuen vollständigen Herren-Garderobe.

Wegen Aufgabe eines Herrengarderobe-Magazins soll der vorhandene Rest an feinen Winter-, Frühjahrs- u. Sommerroben, Weinkleidern, Westen, Schlafröcken, auch Damensackern etc. Montag den 27. Febr. von früh 9 Uhr an in meinem Auktions-Local, gr. Berlin Nr. 14, öffentlich versteigert werden.

Soppe, Auct.-Commiff. u. ger. Tagator.

Königl. Sächs. conf.
Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Die Versicherung des Lebens dient zur Versorgung von Wittwen und Waisen, zur Sicherstellung vieler gewerblichen Unternehmungen, zweifelhafter, nur vom längern Leben des Erborders abhängender, Schulden und überhaupt zur Beförderung des Wohlstandes in den Familien.

Wem sollte nicht die Sorge für das Schicksal der Seinen, bei dem Gedanken, daß ein frühzeitiger Tod ihn aus ihrer Mitte und damit zugleich die Ernährungsquelle rauben könnte, schwer am Herzen liegen? Sollte er nicht dann in der obengenannten Anstalt das Mittel finden, durch verhältnismäßig geringe jährliche Opfer dieser Sorge sich zu entledigen?

Meine Mitbürger auf die obengenannte, seit 1831 segensreich wirkende, Gesellschaft aufmerksam machend, bin ich mit Vergnügen zu Verabsolung der Statuten u. s. w., sowie zur Annahme und Beförderung von Versicherungsanträgen bereit.

C. F. Baentsch, Agent in Halle a/S., Schmeerstraße Nr. 14.

Beachtenswerth für Kleiderhändler.

Die zur **Gottheit'schen** Concurs-Masse gehörige reichhaltige

Damengarderobe, bestehend in Frühjahrs-Mänteln, Mantillen von Taffet und Atlas etc., sowie die

Herrengarderobe, bestehend in Röcken, Ueberziehern, Hosen und Westen von Sommerstoff, soll thunlichst im Ganzen zu billigen Preisen verkauft werden, und wollen sich Kauflustige deshalb mit mir in's Einvernehmen setzen.

Carl Deichmann.

Erfurter Mehlwaaren, Band-, Strauß-, Figuren-, Faden-Rudeln, Eiergrauen, Perlgrauen, Weizengries im Ganzen und einzeln billigt. Grauenstückchen à *fl.* 18 *z*.

Reis, beste Sorten, à *fl.* 20 *z*, 2 *Sgr.*, 2 1/2 *Sgr.*, 3 *Sgr.*, 3 3/4 *Sgr.*, 4 *Sgr.*, im Ganzen billiger, empfiehlt **Fr. Taubert**, alter Markt.

Türkische, böhmische, thüringer Pflaumen, große süße, à *fl.* 3 1/2, 3 und 2 1/2 *Sgr.*, empfiehlt **Fr. Taubert**, alter Markt.

Noch ein Pöfchen sehr schöne große **Seringe**, das Stück 6 *z*, im Schock billiger.

Louis Fritsch am Claußthor.

Ganz fettes Rindfleisch und alle andre Arten Fleischwaaren zu bekannten Preisen hält einem geehrten Publikum stets bestens empfohlen

F. C. Sondershausen, Fleischermeister.

Ein Mahagoni-Sopha im besten Zustande steht wegen Mangel an Raum zu verkaufen. Wo? zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Kisten und Fässer sind zu verkaufen
 Neustadt Nr. 7.

Siegellacke, à *fl.* v. 5 *Sgr.*, bei **Rosenberg**,
 Paclacke, à *fl.* 3 = *fl.* Steinstr. 4.

1 neue hellpol. Kommode verk. billig Leipzigerstr. 5.

Trockene Hauspähne sind Fuhrer- und Korbweise zu verkaufen gr. Ulrichsstraße Nr. 29.

Eine Grube Pferdedünger ist zu verkaufen
 Rathhausgasse Nr. 7.

Sonnabend bin ich wieder mit sehr gutem alten Käse auf dem Markte. **F. König** aus Bernburg.

Kohlensteine billigt bei

F. A. Arnold, Martinsgasse Nr. 4.

Ein Schwein, gut in's Haus zu schlachten, ist zu verkaufen große Steinstraße Nr. 39.

Für Knochen, besonders bei Partieen, zahlen sehr gute Preise **F. Laage & Co.**

Sadern à *fl.* 5 *z* bis 1 *Sgr.*, **Zinn** à *fl.* 4 bis 10 *Sgr.* u. s. w. kaufen

Laage & Co., Herrenstraße Nr. 11.

Alle Polsterarbeiten werden in und außer dem Hause pünktlich und reell gefertigt.

Hobusch, Täschnermeister, Leipziger Straße 26.

Kartoffelacker.

40 Morgen Kartoffelland, gut gepflügt und ganz nahe am Rannischen Thore, soll in einzelnen Parzellen zu ganz billigem Preise fortgegeben werden. Liebhaber können sich melden beim **Malter Hädicke**, alter Markt Nr. 17.

Guten Kartoffel-Acker zu verpachten bei dem **Klurschütz Verbig**, Weingärten Nr. 17.

Einen Lehrling sucht der Tischlermeister
Hohwaldt, *fl.* Brauhausgasse Nr. 13.



Den 29. Februar.

Ziehung des Großherzoglich Badischen Eisenbahn-Anlehens vom Jahr 1845.

Die Hauptgewinne desselben sind: 14 mal fl. 50,000, 54 mal fl. 40,000, 12 mal fl. 35,000, 23 mal fl. 15,000, 55 mal fl. 10,000, 40 mal fl. 5000, 58 mal fl. 4000, 366 mal fl. 2000, 1944 mal fl. 1000, 1770 mal fl. 250. — Der geringste Preis, den mindestens jedes Obligationsloos erzielen muß, ist 46 fl. oder 26 Thlr. 8 Sgr. Preuss. Cour. — Pläne werden Jedermann auf Verlangen gratis und franco übersandt, ebenso Ziehungslisten gleich nach der Ziehung. — Um der billigsten Bedingungen und der reellsten Behandlung versichert zu sein, beliebe man sich bei Aufträgen DIRECT zu richten an **STIRN & GREIM,** Bank- und Staats-Effecten-Geschäft in Frankfurt a/M., Zeit 33.

Von jetzt ab werden alle Sorten Strohhüte zum Waschen, Färben und Modernisiren angenommen und in kurzer Zeit schön zurückgeliefert. Auch mache ich ergebenst aufmerksam auf die große Auswahl der modernsten Putzgegenstände, besonders empfehle ich die aus den feinsten und modernsten Stoffen gearbeiteten Frühjahrs- und Sommerhüte zc. zc. Da ich keine Miethe zahle und für baar Geld einkaufe, so werde ich dem geehrten Publikum auch stets die billigsten Preise stellen.

B. Franke, Putz- und Modewaaren-Handlung,
Leipziger Straße Nr. 90.

Sonntabend Abend Schweinsknöchel in der „goldenen Rose.“

Zum 1. April wird ein fleißiges, ordentliches Mädchen gesucht alter Markt Nr. 5.

Eine alleinstehende Frau in gesetzten Jahren findet vom 1. März o. ab Dienst. Zu erfragen Leipziger Straße Nr. 5, 1 Treppe.

Ein Mädchen, welche im Schneidern geübt ist, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause Brunoswarte Nr. 19.

Buchbindermeister **Bürger** sucht für Jemand eine Parterrestube in der Nähe des Marktes.

Ein P. einz. Leute suchen ein Logis zu 18 - 22 *R.*, am liebsten Mitte der St. Gef. Offerten bittet man Brunnenplatz 5 parterre links abzugeben.

Ein Keller zu verm. gr. Klausstraße 40 am Markt.

2 St., 4 K., Entrée nebst allem Zubehör ist zum 1. April zu beziehen Spiegelgasse Nr. 9.

3 St., 3 K., K. zc. stehen z. 1. April zus. od. getheilt zu vermieten Rannische Straße 4.

Ein bis zwei Zimmer nebst Schlafcabinet mit oder ohne Möbel sind zu vermieten und den 1. April oder auch früher zu beziehen Alter Markt 20.

Das bisher von dem Herrn Prediger **Wagner**, Steg Nr. 4, bewohnte Logis, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern und Küche, ist noch von Ostern ab zu vermieten.

Ein kleines Logis an ruhige Leute ist zu vermieten Leipziger Straße Nr. 93.

Eine möblierte Stube ist an einen einzelnen Herrn sofort zu vermieten große Steinstraße 26.

Eine gute Schlafstelle offen Alter Markt 23.

Schlafstellen für anständige Herren mit Kost Glauchaische Kirche Nr. 1.

Bretter gefunden. Abzuholen Holzplatz Nr. 6.

Zwei Brillen in einem schwarzen Futteral verloren gegangen. Gegen gute Belohnung abzugeben Barfüßerstraße Nr. 2.

Rosenthal.

Sonntabend **Wurstfest**, früh 9 Uhr Wellfleisch. **F. Neuter.**